

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.11.2017

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Joachim Krause, Rudi Naisar, Jochen Karl, Bastian Dombret, Josef Kink, Salvatore Disanto, Jürgen Ascherl, Kerstin Tschuck, Florian Baierl, Michaela Theis, Werner Landmann, Walter Kratzl, Josef Euringer, Armin Scholz
Verwaltung: Herr Janich, Herr Kaiser, Frau Otto, Frau Kirmeier, Herr Jakesch; Frau Faschinger, Frau Lehner
Zuschauer: Zwei Zuschauer

TOP 1: Vorstellung des Schulraumentwicklungskonzeptes für die Grundschulen und Mittelschulen der Stadt Garching

Dietmar berichtet über die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung, nach der Garching viele Kinder zu versorgen haben wird, so dass die geplante Schule mit drei Zügen schon zu klein sein könnte. Frau Lehner stellt das Schulraumentwicklungskonzept im Hinblick auf die Größe der Schulen vor und berechnet nicht nur nach dem Durchschnitt. In Garching-Ost und in Garching-West besteht schon Raumnot. Die Schule Garching-Ost sollte neu gebaut werden mit wenigstens 12 Klassen. Die neue Schule Nord werden 24 Klassen benötigt, damit die Schule nicht von Anfang an zu klein ist. Die Schule Garching-West kann bleiben, wie sie ist. Die Grundschule Hochbrück braucht 9 Klassen statt derzeit 4, es sollte deshalb ein Neubau erstellt werden mit 10 Klassen. Bei der Mittelschule sollte ein Anbau erstellt werden mit einer eigenen Mensa. Bei der neuen Grundschule sollen die Planungen 2018 beginnen.

Der Schulkindergarten muss aus der Schule-West ausziehen und woanders untergebracht werden. Frau Theis fragt, wie groß eine Grundschule sein kann. Frau Lehner meint zwar, dass 4 Züge am besten wären, aber Vorschriften gibt es nicht, und das Lernhauskonzept könnte angewendet werden. Für eine Erweiterung der Schule-Ost fehlen vor allem Außenflächen. Das Baufeld bei Garching-Nord ist groß genug für eine sechszügige Grundschule. Herr Euringer führt den Anstieg des Bedarfs auf einen zu großen Bevölkerungszuwachs zurück. Herr Ascherl meint, dass die Prioritäten anders gesetzt werden müssen. Herr Kratzl meint, dass die Stadt bei der Ausweisung der Baugebiete zu großzügig war. Er möchte die Baugebiete nicht so schnell fertigstellen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und an die Fraktionen verwiesen.

TOP 2: Zuschussantrag des Kreisjugendringes zur Durchführung des "Open Air am See" 2018

Die Veranstaltung wird dankenswerter Weise vom Kreisjugendring ausgerichtet, es wurden immer mehr Sicherheitsauflagen gemacht, das treibt die Preise.

Herr Dombret fragt nach den strengeren Auflagen und ob die abgemildert werden könnten, was nicht möglich ist.

Der Beschlussvorlage, das Defizit bis zu 20 000 Euro zu übernehmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag der Nachbarschaftshilfe Garching e.V. auf Zuschusserhöhung

Mit den gewünschten 30 000 Euro werden insgesamt 100 000 Euro der Nachbarschaftshilfe von der Stadt zur Verfügung gestellt. Herr Janich meint, es würde teurer, wenn die Stadt alles selbst übernehmen würde. Herr Ascherl unterstützt diese Meinung.

Der Beschlussvorlage, den Zuschuss um 30 000 Euro zu erhöhen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Personalwirtschaftlicher Stellenplan 2018

Insbesondere die neuen Umsatzsteuerregelungen erfordern Fachpersonal. Es lagen Personal-mehrungsanträge in Kostenhöhe von 400 000 Euro vor, sie wurden auf 180 000 Euro gekürzt. Tatsächlich konnten nicht alle Stellen besetzt werden, u.a. weil bisher die Arbeitsmarktzulage nicht gezahlt wird. Diese Zulage treibt die Kosten um 260 000 Euro. Beamte bekommen diese Zulage nicht. Herr Kaiser berichtet, dass die Zahl der Überstunden zu hoch ist. Die Nordallianz plant, eine Geschäftsstelle einzurichten.

Rudi fragt, weshalb man sehr sparsam mit Erhöhungen umgeht und ob das die Zufriedenheit des Personals nicht gefährdet. Stellen, die höhergruppiert werden sollen, werden vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband bewertet. Höhergruppierungsanträge wurden nicht gestrichen. Herr Kratzl meint, die Mitarbeiterzufriedenheit hinge nicht in erster Linie vom Geld ab, sondern von der Arbeitsumgebung. Herr Dombret stimmt dieses Mal den Stellenmehrungen zu. Das unterstützt auch Herr Ascherl und widerspricht Herrn Kratzl. Herr Landmann hält die Vorlage für zustimmungsfähig, er fragt, ob die Stelle des Steuerfachmanns mit E10 nicht zu gering ausgeschrieben wird. Herr Kaiser verweist auf das Prinzip der Sparsamkeit. Herr Baierl signalisiert ebenfalls Zustimmung, verweist aber auf die mangelnde Handlungsfähigkeit der Stadt ohne Gewerbesteuer.

Der Beschlussvorlage, die Änderungen im Stellenplan dem Stadtrat zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 5.1: Antrag von Herrn Prof. Hamacher und Frau Prof. Liedl vom 07.11.2017, Thema: Forschung zur Kommunikationszone

Es werden Sponsorengelder benötigt, damit der Bundeszuschuss fließen kann. Die Stadt soll 10 000 Euro beisteuern, die auch im Haushalt noch vorhanden sind. Der HFA trägt die Zahlung mit, der Bürgermeister wird sie Herrn Prof. Hamacher in Aussicht stellen.

TOP 6: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Keine.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*